

## Individuell und professionell: fit für die digitale Lehre

**Claudia Albrecht, Laura Kaden**

Durch den verstärkten Einsatz von digitalen Medien in der Lehre während der letzten Semester hat sich auch der Weiterbildungsbedarf vieler Lehrender erhöht. Dementsprechend wurden (u. a. im Modul 2 des Sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikates) vermehrt Weiterbildungsformate angeboten, die sich mit dem digitalen Lehren und Lernen beschäftigen.

Allerdings meldet die Zielgruppe häufig zurück, dass es für sie schwierig sei, den Besuch von klassischen Weiterbildungsformaten in ihren Lehralltag zu integrieren. Da die Lehrenden stark in Lehre und Forschung eingebunden sind, ist die Teilnahme für sie zu den vorgegebenen Zeitfenstern nicht immer realisierbar. Außerdem werden Weiterbildungsinhalte benötigt, die unmittelbar und ohne große Anpassungen in die eigene Lehre transferiert werden können. Daher wurde am Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL) der TU Dresden ein neues Format entwickelt, welches als individuelle Lehrbegleitung an der Schnittstelle zwischen Weiterbildung und hochschuldidaktischer Beratung konzipiert ist. Leitgedanke von „Lehrentwicklung on the Job“ ist, dass die Lehrenden genau die Inhalte vermittelt bekommen, die sie aktuell für ihre Lehre benötigen und das genau zu dem Zeitpunkt und an dem Ort, der für sie günstig ist. Daher erhalten sie im Rahmen einer persönlichen 1:1-Inhouse-Betreuung die Möglichkeit, im Laufe eines Semesters individuell und bedarfsbezogen in ihrer Lehrtätigkeit hochschuldidaktisch begleitet zu werden.

Das Angebot startet in der vorlesungsfreien Zeit mit einem **Initialgespräch** (1 AE<sup>1</sup>), das vorrangig dem Kennenlernen und der Zielfestlegung dient. In dem anschließenden Gespräch zur **Konzeptionsberatung** (2 AE) bekommen die Lehrenden Unterstützung bei der Planung ihrer Lehrveranstaltung. Die Lehrenden können danach wählen, ob sie zur Mitte des Semesters in ihrer Lehrveranstaltung **hospitiert** werden möchten (2 AE) oder ihre Lehrveranstaltung mithilfe eines **Teaching Analysis Poll** evaluiert werden soll (2 AE). Für beide Angebote gibt es im Vorfeld eine Abstimmung zu den jeweiligen Zielen und im Nachgang eine gemeinsame Auswertung, in der mögliche Entwicklungspotentiale skizziert und aufgezeigt werden. Wenn auf Seiten der Lehrenden Bedarf besteht, können sie zu einem selbst gewählten Zeitpunkt im Semester ein **zusätzliches Beratungsgespräch** (2 AE) in Anspruch nehmen. Außerdem steht das hochschuldidaktische Personal jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Das Angebot schließt mit einem **Auswertungs- und Reflexionsgespräch** (3 AE), auf das sich die Lehrenden mit zur Verfügung gestellten Reflexionsfragen vorbereiten.

Es wird angestrebt, das Angebot im Rahmen der AKTiven Lehre des Hochschuldidaktischen Zertifikats durch die Geschäftsstelle anrechnen zu lassen.

---

<sup>1</sup> AE steht für Arbeitseinheit; 1 AE = 45min.

Auf dem „Workshop on e-Learning 2022“ soll das Konzept von „Lehrentwicklung on the Job“ detailliert vorgestellt und mit der e-Learning-Community diskutiert werden. Weiterhin werden bisherige Erfahrungen ausgetauscht und die Community erhält die Möglichkeit, das Konzept für die eigene Etablierung an der Hochschule zu reflektieren.